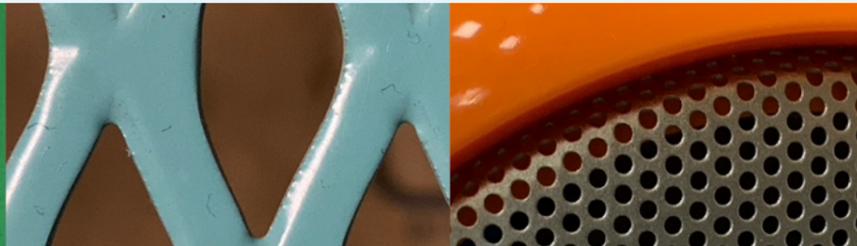


## Bilder lesen – eine Lesestrategie

**(Bilder, Zeichnen, Logos, Schilder, Piktogramme usw. lesen – visual literacy)**



**Bilder in der Umwelt erkennen und lesen**  
4–9 Unterrichtssequenzen  
**Zoom - von gross zu klein**  
4–5 Unterrichtssequenzen  
**Bilder-OL**  
5–7 Unterrichtssequenzen

**Hinweis:** Eine Unterrichtssequenz dauert je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder 15'–30'.

### Einleitung

«Den Text mit dem Bild lesen» ist eine der zehn Lesestrategien im Fachunterricht, wie sie Josef Leisen (2006) insbesondere zur Erschliessung von Sachtexten vorsieht. Eine Lesestrategie ist dabei ein Handlungsplan, der den Schülerinnen und Schülern helfen soll, einen Text zu verstehen. Bei der Lesestrategie «Den Text mit dem Bild lesen» wird die Leserin oder der Leser dabei angeleitet, einen Sachtext mit Bildern, Tabellen, Grafiken und Zeichnungen zu vergleichen. So wird der Text auch noch von einer anderen Seite her erschlossen. Dabei werden verschiedene Wahrnehmungskanäle angesprochen und das Vorwissen in unterschiedlicher Weise aktiviert. Die vergleichende Text-Bild-Lektüre fördert die aktive Auseinandersetzung mit Text und Bild und erleichtert das Verstehen der manchmal auch komplexen Texte. Es geht dabei auch um das orientierende Lesen (scanning), was bedeutet, dass ein Text bzw. seine Überschriften, Bilder oder grafischen Elemente überflogen wird, um zu entscheiden, ob man den Text im Detail lesen möchte.

Damit Schülerinnen und Schüler diese Fähigkeit üben und die entsprechenden Kompetenzen aufbauen können, ist ein frühes Bilderlesen von grosser Bedeutung. Sie sollen im Zyklus 1 Erfahrungen sammeln im Bilderlesen und im Interpretieren von bildlichen Darstellungen.

Dabei erforschen die Schülerinnen und Schüler die visuelle Bedeutung einer bildlichen Darstellung und können

deren relativ einfache Anweisung in einer kodierten Form verstehen lernen (z.B. Schild: «Hunde an der Leine führen»). Die Förderung der visuellen Wahrnehmung als Vorstufe des Lesens und damit das Interesse am Lesen werden dabei gefördert und Aspekte der Lesekompetenz werden so möglichst früh aufgebaut.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit steht die Schulung der Gestaltwahrnehmung, also das Erkennen des Informationswerts in Abbildungen, im Vordergrund. Die visuell-räumliche Wahrnehmung muss geschult werden (bzw. sollte intakt sein), damit die Kinder dies können. Die Schülerinnen und Schüler erlangen dabei auch ein Bewusstsein für Symbole (Zeichen und Symbole haben eine Bedeutung). Durch die Angebote sollen sie zu einer eigenen aktiven Auseinandersetzung mit Symbolen angeregt werden. Dabei gewinnen sie die Einsicht, dass man mithilfe von Symbolen und Zeichen mit anderen kommunizieren kann und z.B. eine Handlungsanweisung mit Bildern erstellen kann. Ort und Zeit sind dabei im Gegensatz zu einem Gespräch, bei dem man sich physisch oder digital treffen muss, nicht wichtig.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, Wörter im Kontext zu lesen (der Kontext gilt dabei als Entschlüsselungshilfe), z.B. Bild/Wort: Maus, Birne usw. Je nach Kontext hat das Wort eine andere Bedeutung (Wörter mit mehreren Bedeutungen: Homonyme). Sie können mit Fotos und

Bildern im Schulzimmer Gegenstände und Orte beschriften: Wand mit Spielplätzen, Schubladen, Fächer, Regale, Garderobenhaken (z.B. mit Symbolbild Sonne = Sophie, Symbolbild Farbstifte = Schachtel für Farbstifte) oder im Bild eine symbolische Darstellung von etwas Bekanntem erkennen und benennen («Was stellt das Bild dar?») und dies in Beziehung setzen zu Sprache und Schrift (Wie könnte man das selbst «notieren?»).

Leisen, Josef (2010, 2):  
Sachtexte im Grundschulunterricht lesen – aber wie?  
www.grundschulunterricht.de

Leisen, Josef (2006):  
Ein Text – zehn Strategien. In Naturwissenschaften im Unterricht – Physik.  
H. 95/2006, S. 12–23

### Lehrplanbezug

<https://be.lehrplan.ch/index.php>  
D.2.A.1 a / D.2.B.1 a,b,c / D.2.C.1.a  
BG.3.B.1.2a  
MI.1.2.a / MI.1.3.a, b  
<https://be.lehrplan.ch/index.php>  
Personale Kompetenzen  
Soziale Kompetenzen  
Methodische Kompetenzen  
<https://be.lehrplan.ch/index.php>  
Wahrnehmung (2)  
Räumliche Orientierung (4)  
Lernen und Reflexion (7)  
Sprache und Kommunikation (8)

Unterrichtsmaterialien für die gesamte Unterrichtseinheit: Tablet und/oder Fotokamera

### Links zu Erläuterungen zur Kompetenzorientierung, Institut für Weiterbildung und Medienbildung, PH Bern:

Links Erläuterungen zu Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21

[https://www.phbern.ch/sites/default/files/2019-10/20191021\\_Grundl\\_Doku\\_LP21\\_Bern\\_Teil\\_1\\_Kompetenzen\\_IWM.pdf](https://www.phbern.ch/sites/default/files/2019-10/20191021_Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_1_Kompetenzen_IWM.pdf)

[https://www.phbern.ch/sites/default/files/2019-10/20191021\\_Grundl\\_Doku\\_LP21\\_Bern\\_Teil\\_2\\_Kompetenzen\\_IWM.pdf](https://www.phbern.ch/sites/default/files/2019-10/20191021_Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_2_Kompetenzen_IWM.pdf)

### Bilder in der Umwelt erkennen und lesen

- » Bilderspaziergang
- » Bilder betrachten
- » Abläufe mit Bildern darstellen
- » Bildanleitungen lesen

### Zoom – von gross zu klein

- » Fotos und Gegenstände vergleichen
- » Kamera-App und Zoomfunktion nutzen
- » Fotos austauschen und begutachten
- » Anhand von Fotos den Originalschauplatz suchen

### Bilder-OL

- » Bilder für OL-Ablauf auswählen
- » Miniaturbilder verteilen und Probelauf durchführen
- » OL einer anderen Gruppe auswählen und absolvieren
- » Reflexion und Siegerehrung

## Bilder in der Umwelt erkennen und lesen

### 1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen

#### Bilderspaziergang unternehmen, 1 bis 2 Sequenzen

Die Lehrperson unternimmt mit der Klasse einen Spaziergang durch das Schulhaus, zur Turnhalle, durch das

Quartier, zu einem ausserschulischen Lernort usw. Sie wählt dabei einen Lebensort der Kinder in der Umgebung des Schulzimmers aus. Auf dem Weg macht sie die Kinder auf Zeichen und Symbole aufmerksam. Die Lehrperson stellt der Klasse möglichst offene Fragen

und «Was»-Fragen (z.B. «Was ist auf dem Schild zu sehen?», «Was bedeutet dieses Symbol?»). Die Schilder, Zeichen, Symbole werden dabei mit dem Tablet fotografiert und so für die späteren Sequenzen festgehalten.

Weitere Möglichkeit: Die Schülerinnen und Schüler erfinden ein Symbol oder ein Zeichen für ihren Namen und schreiben ihre persönlichen Materialien im Schulzimmer damit an.

### 2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen

#### Bilder betrachten, 1 bis 2 Sequenzen

Die Bilder aus der ersten Sequenz werden ausgedruckt und mit der Klasse betrachtet. Wissen die Schülerinnen und Schüler noch, wo sie die Schilder fotografiert haben und was sie bedeuten? Erweiterung: Die Schülerinnen

und Schüler suchen einen Titel für die Bilder (schriftlich oder mündlich), und die anderen Kinder sollen herausfinden, welches Bild damit gemeint ist.

Die Lehrperson macht die Kinder nun darauf aufmerksam, dass es auch Wörter gibt, bei denen nicht klar ist, was sie bedeuten, und man deshalb den Kontext als Entschlüsselungshilfe braucht: z.B. Bild/Wort: Maus, Birne usw. → Je nach Kontext hat das Wort eine andere Bedeutung (Wörter mit mehreren Bedeutungen: Ho-

monyme). Die Lehrperson zeigt den Schülerinnen und Schülern Bilder davon und erklärt, dass das Bild der Informationsträger für die Bedeutung des Wortes ist. Die Schülerinnen und Schüler suchen weitere Wörter mit einer Doppelbedeutung und überlegen sich, wie sie diese darstellen könnten (als Symbol, als Zeichen usw.). Sie erstellen eigene Bilder und stellen diese in der Kreissequenz vor. Finden die anderen Schülerinnen und Schüler heraus, was gemeint ist?

### 3. Üben und Anwenden: Kompetenzentwicklung fördern

#### Abläufe mit Bildern darstellen, 1 bis 3 Sequenzen

Die Klasse überlegt zusammen mit der Lehrperson, ob es möglich ist, die Klassenregeln oder Abläufe (z.B. Hände waschen, etwas falten, das Morgenritual usw.) in

Bildern darzustellen. Die älteren Schülerinnen und Schüler der Klasse können allenfalls auch noch ein Wort oder einen Text dazu schreiben. Im Vordergrund steht jedoch, dass man die Regel oder den Ablauf durch das Bild erfassen kann. Die Schülerinnen und Schüler erle-

digen diese Aufgabe in heterogenen Gruppen und versuchen, die Bilder und den Ablauf möglichst klar darzustellen.

## Lernbegleitung

### Formative Beurteilung

#### Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » **zu 1:** Entdeckt das Kind auf dem Spaziergang Zeichen und Symbole? Wie viele?
- » **zu 2:** Im Gespräch mit dem Kind herausfinden, an welche Bilder es sich erinnert. Kann es die einzelnen Bilder den korrekten Orten zuordnen?
- » **zu 4:** Die Schülerinnen und Schüler lesen ihre eigene Bildanleitung vor.

#### Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten

- » **zu 1:** Auf verschiedene Arten von Zeichen hinweisen: Verkehrsschilder, Markennamen, Beschriftungen, Piktogramme.
- » **zu 2:** Hilfestellungen geben, wo ein bestimmtes Bild ungefähr gemacht wurde. Bilder verschiedener Wörter mit einer Doppelbedeutung zur Verfügung stellen.

#### Lernprozess rückmelden

- » Wenn die Schülerinnen und Schüler eine Bildanleitung einer anderen Gruppe vorlesen/erklären, wird ersichtlich, ob die Bilder gelesen werden können und ob sie verständlich sind.
- » Die Mitarbeit in der Gruppe kann mit einzelnen Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Deutsch

1. Zyklus

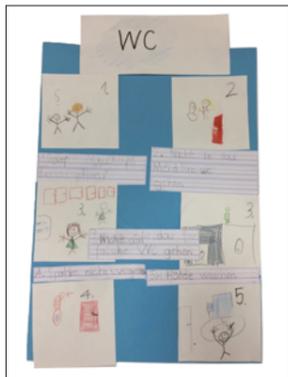
4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren

Bildanleitungen lesen, 1 bis 2 Sequenzen

Die erstellten Anleitungen werden ausgetauscht, und jede Gruppe löst gemeinsam den Auftrag einer anderen Gruppe. Finden die Schülerinnen und Schüler heraus,

was gemeint ist? Können sie die Anleitung «lesen»? Die Schülerinnen und Schüler sind nun fähig, einerseits einen sinnvollen Ablauf darzustellen und andererseits den Ablauf einer anderen Gruppe richtig zu lesen.

Beispiele Bilder-Anleitungen:



Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien, Links:

- » SCHUBI: «Hexatrix – Lesespiele zum Bildungsbereich Sprache und Kommunikation», «Birne = Birne?», «Fliege = Fliege?»
- » Homonyme: <https://lpbe.ch/48>

Summative Beurteilung

Lernprozess beurteilen

- » Die Lehrperson beobachtet und notiert, welche Schülerinnen und Schüler am ausserschulischen Lernort Zeichen und Symbole finden.

Produkt/Lernkontrolle beurteilen

- » Die Anleitungen können von der Lehrperson oder den SuS beurteilt werden. Sind sie verständlich? Sind die Bilder eindeutig? Stimmt der Ablauf?

Innere Differenzierung/Umgang mit Heterogenität

- » Auf dem Spaziergang kann die Lehrperson mehr oder weniger Hinweise geben, wo Zeichen und Symbole zu finden sind.
- » Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen auf einen Spaziergang gehen und anschliessend von ihren Entdeckungen berichten.
- » Die Arbeit mit den Homonymen kann für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache, aber auch für sprachschwache Kinder sehr komplex sein. Eine gezielte Auswahl der zur Verfügung stehenden Homonyme kann unterstützend wirken.
- » Die Bildanleitungen können in unterschiedlichem Umfang gestaltet werden.

Zoom – von gross zu klein

1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen

Fotos und Gegenstände vergleichen, 1 Sequenz

Die Lehrperson zeigt den Schülerinnen und Schülern einige im Voraus gemachte Fotos mit Nahaufnahmen von Gegenständen/Mobiliar aus dem Unterrichtsraum. Gemeinsam versuchen die Schülerinnen und Schüler herauszufinden, um welche Gegenstände es sich han-

deln könnte. In Gruppen suchen die Schülerinnen und Schüler die vermuteten Gegenstände und überprüfen mit dem Foto, ob sie mit ihrer Vermutung richtig lagen. Zusätzlich kann für die Fotos ein Titel gesucht werden und anschliessend das KIM-Spiel gemacht werden. Dazu wird eine bestimmte Anzahl Fotos für alle sichtbar

hingelagt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, sich die Bilder gut einzuprägen. Alle Kinder schliessen die Augen und ein Foto (oder mehrere Fotos) wird entfernt. Wer merkt, welches Foto fehlt? Die Schülerinnen und Schüler nennen den Titel des fehlenden Fotos bzw. der fehlenden Fotos.

2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen

Kamera und Zoomfunktion nutzen, 1 bis 2 Sequenzen

Die Lehrperson führt die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf in die Benutzung des Tablets oder eines anderen Geräts ein. Die Schülerinnen und Schüler können die Kamera starten und die Zoomfunktion nutzen. Ausgestattet mit Geräten gehen sie nun auf Entdeckungstour

in einem vorgegebenen Umfeld (durch das Schulhaus, zur Turnhalle, durch das Quartier, zu einem ausserschulischen Lernort usw.). Sie erhalten die Aufgabe, mindestens eine bestimmte Anzahl von Fotos zu erstellen. Wichtig dabei ist, dass der Gegenstand / das Mobiliar nicht offensichtlich zu erkennen ist, sondern die Zoomfunktion genutzt wird und ein Ausschnitt ge-

wählt wird, der nicht sofort dem entsprechenden Gegenstand/Mobiliar zugeordnet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Fotos laufend überprüfen und gegebenenfalls direkt löschen. Auch Wiederholungen sind möglichst zu vermeiden. Die Fotos sollten sehr unterschiedlich sein.

3. Üben und Anwenden: Kompetenzentwicklung fördern

Fotos austauschen und begutachten, 1 Sequenz

Die Lehrperson druckt die gemachten Fotos aus (ca. A6-Format). In Gruppen werden die Fotos ausgetauscht und begutachtet. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen, ob die Fotos der anderen Gruppe den Kriterien entsprechen (siehe vorhergehende Sequenz). Fotos, die

nicht den Kriterien entsprechen, werden weggelegt oder allenfalls neu erstellt.



4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren

Anhand von Fotos den Originalschauplatz suchen, 1 Sequenz

Die Fotos aller Schülerinnen und Schüler werden verteilt und in Gruppen versuchen die Kinder, die fotografierten Gegenstände/das Mobiliar zu finden. Haben sie es gefunden,

machen sie ein «Beweisfoto». Auf dem Beweisfoto befindet sich sowohl der Originalschauplatz wie auch das Foto.

Jede Gruppe stellt ein Foto vor, das sehr einfach zu finden war und begründet dies. Allenfalls nicht gefundene Fotos

können auch diskutiert werden, und die Fotografin/der Fotograf kann verraten, wo die Aufnahme gemacht wurde bzw. welchen Gegenstand die Aufnahme zeigt.

Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien, Links:

- » Bilderbuch «Zoom» von Istvan Sanyai
- » <https://lpbe.ch/48>

Lernbegleitung

Formative Beurteilung

Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » zu 4: Mit den gemachten «Beweisfotos» kann überprüft werden, ob die Schülerinnen und Schüler die Bilder lesen konnten, auf Details achteten und die Fotos den entsprechenden Gegenständen bzw. dem Mobiliar zuordnen konnten.

Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten

- » Die Lehrperson begleitet einzelne Gruppen auf der Entdeckungstour.
- » Die Schülerinnen und Schüler können mit der «Zoomhilfskarte» ihre Fotos überprüfen.

Lernprozess rückmelden

- » zu 3: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen gegenseitig, ob die Fotos den Kriterien entsprechen und können ggf. eine Rückmeldung geben.
- » zu 4: Die Lehrperson kann bei den Präsentationen eine Rückmeldung zum Lernprozess geben.

Summative Beurteilung

Lernprozess beurteilen

Produkt/Lernkontrolle beurteilen

- » Die Fotos der Nahaufnahmen können beurteilt werden. Entsprechen sie den vorgegebenen Kriterien? Lernort Zeichen und Symbole finden.

Innere Differenzierung/Umgang mit Heterogenität

- » Mit einer gezielten Auswahl von Nahaufnahmen kann dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler entsprochen werden.
- » Bei allen vier Teilaufgaben kann die Anzahl der Bilder variiert werden.
- » Bei der Gruppeneinteilung soll auf die verschiedenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden.

**1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen**

**Bilder für OL-Ablauf auswählen, 1 bis 2 Sequenzen**

**(Variante: zusätzlich 1 bis 2 Sequenzen)**

In Gruppen wählen die Schülerinnen und Schüler aus vorgegebenen Bildern (z.B. aus der zweiten Unterrichts-

einheit) eine bestimmte Anzahl aus und erstellen einen OL-Ablauf. Die Bilder kleben sie auf ein Postenblatt. Der Ablauf kann allenfalls nummeriert sein. Zusätzlich schneiden sie jedes Bild in mehrfacher Ausführung als Miniatur aus.

Variante: Die Schülerinnen und Schüler erstellen zuerst neue Bilder (zusätzlichen Zeitaufwand: 1–2 Sequenzen).

**2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen**

**Miniaturlbilder verteilen und Probelauf durchführen, 1 Sequenz**

Die Schülerinnen und Schüler legen die Miniaturlbilder an die entsprechenden Orte und machen anschlies-

send einen Probelauf ihres OL. Sie sollen dabei von einem definierten Startpunkt aus (z.B. Eingangstür), gemäss ihrem aufgeklebten Ablauf, die entsprechenden Orte aufsuchen und dort ein Miniaturlbild als Nach-

weis mitnehmen. Wer alle Orte aufgesucht hat, kommt zu einem definierten Zielpunkt zurück. Die Miniaturlbilder können auf dem Postenblatt aufgeklebt werden.

**3. Üben und Anwenden: Kompetenzentwicklung fördern**

**OL einer anderen Gruppe auswählen und absolvieren, 2 bis 3 Sequenzen**

Die Schülerinnen und Schüler wählen einen OL einer anderen Gruppe aus und absolvieren ihn. Die dabei gesammelten Bilder kleben sie als Nachweis auf dem

entsprechenden Postenblatt auf. Es können mehrere OL absolviert werden.

Variante: Die Schülerinnen und Schüler müssen selbstständig in der Gruppe den kürzesten Weg finden. Der OL

kann so auch als Wettbewerb auf Zeit durchgeführt werden. Welche Gruppe hat die Bilder am schnellsten gelesen, den richtigen Orten zugeteilt und den kürzesten Weg gefunden?

**4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren**

**Reflexion und Siegerehrung, 1 Sequenz**

Die Kinder jeder Gruppe erzählen einer anderen Gruppe,

was ihnen für das Auffinden der Orte geholfen hat und was schwierig war.

Evtl. wird eine Siegerehrung durchgeführt.

**Formative Beurteilung**

**Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten**

» Die Lehrperson hält Beobachtungen fest: Gelingt es der Gruppe, eine bestimmte Anzahl an Bildern auszuwählen? Kann sich die Gruppe auf einen Ablauf einigen? Kann die Gruppe ihren eigenen Bilder-OL absolvieren?

**Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten**

» **zu 3:** Einzelnen Schülerinnen und Schülern beim Finden des kürzesten Weges Unterstützung anbieten.

**Lernprozess rückmelden**

» **zu 2:** Die Lehrperson bespricht mit den einzelnen Gruppen den OL. Hierbei kann auf Überlegungen der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.

**Summative Beurteilung**

**Lernprozess beurteilen  
Produkt/Lernkontrolle beurteilen**

» **zu 4:** Die Lehrperson nimmt die Erklärungen der Schülerinnen und Schüler mit einem Diktiergerät auf und gibt den einzelnen Kindern eine Rückmeldung.

**Innere Differenzierung/Umgang mit Heterogenität**

» Die Lehrperson kann einen ersten Bilder-OL vorbereiten und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern absolvieren.  
» Die Anzahl der Bilder kann variiert werden, ebenso der zur Verfügung stehende Raum (nur das Klassenzimmer? Der Aussenraum? Das ganze Schulhaus? Ein Waldplatz?)

Beispiel Bilder-OL:

